

Maßnahmenkatalog zur Barrierefreiheit in Gebäuden der Kreisverwaltung - Stand 06/2012

1. Kreishaus: Informations- und Orientierungssystem

Bereich	realisierte Vorhaben	noch bestehende Probleme	kurzfristige Lösungsmöglichkeit	langfristige Lösungsmöglichkeit
Parkhaus	Verbesserung der Beschilderung, neuer Anstrich mit unterschiedlicher farblicher Kennzeichnung der einzelnen Parkebenen (UG gelb, EG, OG) verbunden mit einer komplett neuen Beschilderung	Es fehlt ein großflächiger Hinweis im EG auf die dort befindlichen gesonderten Parkflächen für mobilitätseingeschränkte Menschen, Frauen und Personen mit Kinderwagen	Anbringen derselben großflächigen Symbole wie im UG an die Wand im EG, wo bereits "Ausfahrt" mit Richtungspfeil steht. Wird kurzfristig von 22.2 umgesetzt.	
Eingangsbereich A (Wilhelmstraße)	Gestaltung eines Zugangsweges für Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen in 2007/2008, der in das UG führt (automatische Türöffner, Beschilderung vorhanden)	Drehtüren am Eingang Wilhelmstraße bieten kaum die Möglichkeit für mobilitätseingeschränkte oder sinneseingeschränkte Menschen, diese Eingangstür zu nutzen, Paniktüre läßt sich nur von innen öffnen, Treppenstufen zum A-Eingang ohne Kontraststreifen	Kontraste an den Türen anbringen (mit Verband Ausgestaltung noch zu klären), Beschilderung für sehbehinderte Menschen. Möglichkeiten zur Öffnung der Paniktüre durch Klingel-Verbindung zur Info-Theke schaffen, Auffindbarkeit der Klingel verbessern, Kontraststreifen an Außentreppe (erste und letzte Stufe kennzeichnen, passendes Material ist noch zu prüfen).	Ohne Großbaumaßnahme als Ersatz für die Drehtüranlagen keine einfache technische Lösung ohne Kaltluftzugproblematik in der Eingangshalle möglich. Wegen seiner mangelnden Eignung ist dieser Eingang auch gerade nicht als Zugang für mobilitäts- oder sinneseingeschränkte Menschen vorgesehen.
Eingangsbereich B - Behinderteneingang (Kaiser-Wilhelm-Platz)	Automatischer Türöffner, Beschilderung, am Eingang Klingel	Beschilderung Innen und Außen könnte weiter verbessert werden.		

Bereich	realisierte Vorhaben	noch bestehende Probleme	kurzfristige Lösungsmöglichkeit	langfristige Lösungsmöglichkeit
Foyer		Keinerlei Leitsysteme für Blinde bzw. sehbehinderte Menschen vorhanden, Informationssysteme für Sinnesbehinderte sind nur lückenhaft vorhanden oder fehlen völlig, Beschilderung im Haus häufig zu kompliziert und wenig bürgerfreundlich, Foyer wird als dunkel empfunden, kein Hinweis zu Aufzügen, Info oder Behinderten-WC	Angebot persönlicher Assistenzleistung für sinnesbehinderte Menschen, Vorhalten entsprechender Informationen im Foyer und am Infostand, gut sichtbare Anzeigetafeln im Foyer für Aufzüge, Infostand, WC, Orientierungsplan an zentraler Stelle als Überblick über das Gebäude / Ämter	Planung und Installation eines Blindenleitsystems vom Ende des Leitsystems am Bahnhof zum Kreishaus und innerhalb des Kreishauses zumindest bis zum Infostand mit dort angebotener Assistenzleistung (Indikatoren, Orientierungsplan, Beschilderung). Im Rahmen der Brandschutzsanie rung (BS-Sanie rung) 2013-15 wird das Gebäudeleitsystem im ganzen Kreishaus überarbeitet und erneuert. Ebenso sollen Foyer und Infotheke saniert bzw. erneuert werden. Hierbei werden die Anforderungen der Barrierefreiheit beachtet.
Infostand		Empfangstheke ist nicht unterfahrbar und zu hoch, bislang keine Informationen für Sinnesbehinderte und in leicht verständlicher Sprache, vom A-Eingang ist der Infostand nicht gut sichtbar, Hinweisschilder zu klein, kein Hinweis zu Infostand bzw. zu klein	Informationen für Sinnesbehinderte und in leicht verständlicher Sprache anbieten, Serviceleistungen für Sinnesbehinderte organisatorisch anbinden z.B. über Hinweisschilder an gut sichtbaren Stellen im Foyer	Rezeption absenken und unterfahrbar gestalten, Induktionsschleife. Im Rahmen der Brandschutzsanie rung (BS-Sanie rung) 2013-15 wird die Infotheke saniert bzw. erneuert werden. Hierbei werden die Anforderungen der Barrierefreiheit beachtet.

Bereich	realisierte Vorhaben	noch bestehende Probleme	kurzfristige Lösungsmöglichkeit	langfristige Lösungsmöglichkeit
Etagen		Etagenübersichtsplan fehlt, Hinweisschilder auf den Etagen für WC, Behinderten-WC, gut lesbare Türschilder fehlen	Übersichtspläne, Hinweisschilder auf den Etagen für WC, Behinderten-WC, gut lesbare Türschilder anbringen	Im Rahmen der Brandschutz-sanierung (BS-Sanierung) 2013-15 wird das Gebäuleitsystem im ganzen Kreishaus überarbeitet und erneuert. Hierbei werden die Anforderungen der Barrierefreiheit beachtet.
Aufzüge		Tastaturfeld für Rollstuhlfahrer bei den Aufzügen zu hoch und weniger als 50cm vom Innenwinkel entfernt, keine akustische Ansage für Blinde in beiden Aufzugssystemen, Klappsitze fehlen, hinterer Spiegel zu hoch angebracht - höher als 40cm, unzureichende Beschilderung	Veränderung der Tastaturfelder in beiden Aufzugssystemen mit entsprechender Beschilderung, Anbringung tastbarer Stockwerksbezeichnungen an den Brüstungen der Aufzüge, Einbau von Klappsitzen, Absenkung der Spiegel. Die Kosten für eine Umrüstung der Aufzüge werden geprüft.	
Treppenhaus		kein Leitsystem an den Handläufen (taktile), Feuerschutztüren lassen sich nur schwer öffnen		Leitsystem Handläufe, Kontraste auf Türen/ Treppenstufen wird im Rahmen der Brandschutz-sanierung 2013-15 umgesetzt.
Sitzungsräume EG		Eingangstüren lassen sich nur schwer öffnen, keine Hör- und Kommunikationshilfen, kein Induktionssystem für Hörgeschädigte, kein Hinweis auf Behinderten-WC	Feststellmöglichkeiten für Raumzugangstüren vorsehen, automatischen Türöffner Eingangsbereich Sitzungsräume	Anschaffung von Kommunikationshilfen z.B. Induktionsschleifen, transportable Anlage oder Infrarotanlage denkbar, derzeit aber nicht eingeplant.

Bereich	realisierte Vorhaben	noch bestehende Probleme	kurzfristige Lösungsmöglichkeit	langfristige Lösungsmöglichkeit
Sitzungsräume OG		Eingangstüren lassen sich nur schwer öffnen, Zwischentüre zu den Aufzügen läßt sich nur schwer öffnen, keine Hör- und Kommunikationshilfen, kein Induktionssystem für Hörgeschädigte, kein Hinweis auf Behinderten-WC	Feststellmöglichkeiten für Raumzugangstüren vorsehen, automatischer Türöffner für Zwischentür Eingangsbereich Sitzungsräume wird im Rahmen der Brandschutzsanierung beim Austausch der Tür eingebaut.	Anschaffung von Kommunikationshilfen z.B. Induktionsschleifen, transportable Anlage oder Infrarotanlage denkbar. Einbau von Induktionsschleifen im Falle Teppich-austausch Brandschutz-sanierung möglich, bislang aber nicht kostenmäßig eingeplant. Notwendigkeit ist zu ermitteln.

2. Kreishaus: Sonstige Erleichterungen

Bereich	realisierte Vorhaben	bestehende Probleme	kurzfristige Lösungsmöglichkeit	langfristige Lösungsmöglichkeit
Behindertenparkplätze Eingang B (Kaiser-Wilhelm-Platz)	3 weitere Parkplätze für Rollstuhlfahrer und Nutzer mit Sondergenehmigung, Beschilderung für und Information über die zur Verfügung stehenden Plätze außerhalb des Parkhauses, Hinweise auf Parkplätze für Menschen mit Behinderung im Internet und auf Kopfbögen			

Bereich	realisierte Vorhaben	bestehende Probleme	kurzfristige Lösungsmöglichkeit	langfristige Lösungsmöglichkeit
Behinderten-WC´s	WC im EG wurde im Zuge des Umbaus des Straßenverkehrsamtes behindertengerecht ausgestattet	Hinweise auf Lage der Behinderten-Wc´s im gesamten Haus fehlen, auf Nachfrage war keine konkrete Aussage möglich, wo überall Behinderten-WC´s sind: UG-Herren, EG, 1.OG, 5.OG, 7.OG-Herren, Eingangstüren lassen sich nur schwer öffnen, Notrufanlage?	Hinweisschilder aufhängen (11.2) und Information über Lage der Behinderten-WCs erstellen (22.2), die Nachrüstung im, 7. OG hat sich bewährt.	Einbau Notrufsystem etc. im Falle einer Erneuerung der Toilettenanlagen.
Gesundheitsamt zentraler Empfang		Türen lassen sich nicht automatisch öffnen	Automatische Türöffner sind nicht zwingend erforderlich. Bewegungsfläche ist ausreichend.	
Straßenverkehrsamt	Durch Umbau des Straßenverkehrsamtes Barrierefreiheit geschaffen.			
Ausländeramt - zentraler Aufenthaltsbereich		Türen lassen sich nicht automatisch öffnen, Automaten zu hoch und nicht zugänglich.	Automatische Türöffner nicht zwingend erforderlich. Ein Wartenummernautomat könnte 30cm niedriger aufgehängt werden.	Akustische Auffrufffunktion einrichten.
Archiv / wissenschaftliche Bibliothek		Türen lassen sich nicht automatisch öffnen. Keine Informationssysteme für Blinde und hochgradig Sehbehinderte	Automatischer Türöffner vom Foyer in den Gang wird im Rahmen der Brandschutzsanierung nachgerüstet. Lesegerät, das zentral vorgehalten wird einsetzen (Amt 17?)	Anschaffung eines Lesegerätes durch Amt 17?
Kantine		Eingangs- und Ausgangstüre lassen sich schwer öffnen	Automatische Türöffner einbauen.	

3. Sonstige Gebäude:

Bereich	realisierte Vorhaben	bestehende Probleme	kurzfristige Lösungsmöglichkeit	langfristige Lösungsmöglichkeit
JHZ Eitorf		Aufzug, der die Räumlichkeiten erschließt, ist nur durch Treppe erreichbar	Mietobjekt: Keine kurzfristige Verbesserung des Zugangs möglich.	Für das JHZ Eitorf wird derzeit der Umzug in eine andere (barrierefreie) Mietfläche geprüft.
JHZ Meckenheim			Umzug für 2013 in neue Mietflächen unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Barrierefreiheit geplant .	